

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Gemeinderat

Schkopau, den 19.07.2022

Sitzung am: 12.07.2022

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:01 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Lochau, Hauptstraße 2, Gaststätte Lindenhof

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 23. Sitzung vom 31.05.2022 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Trinkwasserversorgung in sechs Ortsteilen der Gemeinde Schkopau, Aufnahme von Vertragsverhandlungen für einen neuen Konzessionsvertrag
- TOP 10. Umsetzungsplan zur Aufstellung der Jahresabschlüsse 2021 bis 2022
- TOP 11. Erhöhung der umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen der Gemeinde Schkopau anlässlich der Implementierung des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2023
- TOP 12. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- TOP 13. Entwurfs- und Offenlagebeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 2 "Am Schkeuditzer Weg/Gartenanlage" der Gemeinde Schkopau, OT Röglitz
- TOP 14. Entwurfs- und Offenlagebeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3 "Vor'm Dorfe" der Gemeinde Schkopau, OT Röglitz
- TOP 15. Korrektur des Aufstellungsbeschlusses (GR 09 / 088 / 2015) des Bebauungsplans Nr. 3/20 "Solarpark Ermlitz"
- TOP 16. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 9 "Am Felde" im OT Lochau
- TOP 17. Baukostenzuschuss für die Errichtung der E-Ladesäule
- TOP 18. Wahl eines Stellvertreters für die Fluglärmkommission Leipzig/Halle
- TOP 19. Anfragen und Anregungen
- TOP 20. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am
12.07.2022

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Gasch die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Beschlussfähigkeit ist mit 21 Gemeinderäten + Bürgermeister gegeben.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Weiß zieht TOP 15 von der Tagesordnung zurück.
Es wird einstimmig entschieden, nach neuer Tagesordnung zu verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die um 18:32 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend, Gremiumsmitglieder haben keine Fragen.

TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 23. Sitzung vom 31.05.2022 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird mehrheitlich mit einer Enthaltung angenommen und bestätigt.

TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

In nichtöffentlicher Sitzung sind

- TOP 23 - Grundstücksangelegenheit OT Knapendorf 1
- TOP 24 - Grundstücksangelegenheit OT Knapendorf 2
- TOP 25 - Grundstücksangelegenheit OT Knapendorf 3
- TOP 26 - Grundstücksangelegenheit OT Röglitz
- TOP 27 – Gewerk Außenanlagen – Grundschule und Hort Döllnitz

zu behandeln. Das Gremium hat keine Einwände und stimmt einstimmig dafür.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Herr Ringling fasst beide TOP zusammen und führt aus:

- Bezüglich des Flughafenausbaus Leipzig/Halle gab es in Sachsen eine Offerte, die betroffenen Kommunen wegen negativer Folgen des Ausbaus finanziell zu unterstützen. Dies wurde zum Anlass genommen, in Abstimmung mit dem Umweltamt des LK SK und dem BM der Gemeinde Kabelsketal einen Brief an den Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, die Ministerin für Infrastruktur und Digitales sowie den Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt zu schreiben und auf die zu geringe Wichtung des Themas bei der Landesregierung hinzuweisen. In einer Beratung in Magdeburg, an der auch der Gemeinderatsvorsitzende teilnahm, hat Herr Ringling geäußert, dass man sich

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

der Bedeutung des Flughafenausbaus im Gemeinderat Schkopau bewusst sei, aber auch der Bedeutung der Lebensqualität der Einwohner.

- Der Geschäftsführer der PNVG hat bezüglich des Schulbusverkehrs in Wallendorf eine Antwort an die Unterzeichner auf der Unterschriftenliste vorbereitet, welche von der Gemeinde Schkopau an die Betroffenen versandt wurde.
- Das Ordnungsamt hat 2 Ausschreibungen gestartet. Die Ausschreibung SG Feuerwehr und Katastrophenschutz war erfolgreich. Die Person wird im September ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Ausschreibung des SB Gewässer und Naturschutz war nicht erfolgreich und muss wiederholt werden.
- Im Ordnungsamt herrscht derzeit eine sehr, sehr angespannte Personalsituation. Der Amtsleiter ist mehr Sachbearbeiter als Amtsleiter.

Herr Ebert erscheint um 18:46 Uhr zur Sitzung. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Zu LEADER berichtet Herr Weiß:

Letzte Woche fand eine Online-Beratung mit der Aktionsgruppe statt. Es herrschte Einstimmigkeit, dass die LAG, so wie vorgelegt, beim Ministerium eingereicht werden kann. Der Vertrag zur Vereinsgründung muss noch einmal geändert werden.

Ausgehend vom Leitbild für die LAG sind mittel- bis langfristige Entwicklungsziele umzusetzen, welche sich aus den Handlungsfeldern ergeben. Dazu macht Herr Weiß umfangreiche Ausführungen. Frau Ewald bittet darum, dies dem Protokoll zur Verfügung zu stellen.

Herr J. Schröpfer fragt zum Inhalt des Schreibens der PNVG.

Herr Ringling berichtet, dass es aus Sicht der PNVG nicht möglich ist, den Weg mit Schulbussen zu befahren.

Frau Ewald bittet darum, das Schreiben dem Protokoll zur Verfügung zu stellen.

TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Herr Gasch berichtet zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 21.06.2022:

Die zur heutigen Beschlussfassung anstehenden Vorlagen zu B-Plänen und Grundstücksangelegenheiten wurden im Bauausschuss vorberaten.

Herr Ringling berichtet zur Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses am 14.06.2022:

Ein Vertreter von Bürgerinitiativen hat zum Thema Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle gesprochen, eine Spende wurde angenommen und im nichtöffentlichen Teil über eine Personalangelegenheit gesprochen.

Herr Rattunde informiert über die Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus am 07.06.2022:

Themen der Sitzung waren:

- Zweite Lesung der Feuerwehrsatzung.
- Katastrophenschutz insbesondere die Notstromversorgung für Kitas und Horte.
Hier gab es unterschiedliche Meinungen, jedoch wurden auch gute Ideen eingebacht.
- Parkplatzbewirtschaftung am Wallendorfer See – was muss vertraglich geregelt und abgesprochen werden.

Herr Ebert berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport am 02.06.2022:

Ein Schwerpunkt waren Ausführungen eines Landtagsabgeordneten zum Thema Begleitung zum Schwimmunterricht durch Hort bzw. Schule - was dabei geht und was nicht geht. Damit kann man sich

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

nicht abfinden. Das Hauptamt ist schon einige Wege weiter gegangen. Es soll noch einmal ein Gespräch mit dem Landkreis geführt werden.

Herr Sachse informiert über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 28.06.2022:

Berichtet wurde über den Stand der HH-Realisierung 2022, die HH-Planung 2023, über den Erfüllungsstand der Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2021. Über letzteren Punkt wurde Kritik geübt, da diese seit Anfang des Jahres „nicht angefasst wurden“.

Der Ausschuss hat sich weiterhin beschäftigt mit dem Umsetzungsplan des Jahresabschlusses 2021 sowie der Erhöhung der umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen anlässlich der Implementierung des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2023. Weiteres Thema war die Umsetzung einer Gewässerumlage. Darüber besteht noch Diskussionsbedarf. Der TOP „Stand der IT-Technik“ konnte nicht umgesetzt werden, da aus der Verwaltung niemand anwesend war, den Auftrag, der vom 20.02.2022 stammt, auszuführen. Er hat in der Sitzung bereits seinen Unmut darüber zum Ausdruck gebracht.

Herr E. Schräpler verliest als Vertreter im AZV-Elster-Kabelsketal eine Information über den derzeitigen Bautenstand im OT Döllnitz. Darin heißt es:

Der neue Regenwasserkanal wurde im Bereich des Platzes der Einheit sowie der Berliner Straße zwischen Leipziger Str. und Schachtstr. verlegt. Es wurden ca. 206m Stahlbetonrohre unterschiedlicher Größen, 7 Schächte sowie die vorhandenen Grundstücksanschlusskanäle aus PP in diesem Bereich erneuert. Die Oberflächen der Fahrbahn wurden im Platz der Einheit wieder hergestellt. In der Berliner Straße wurden die Oberflächen zunächst provisorisch aufgeschottert, um die Befahrbarkeit wieder herzustellen.

Im Bereich Platz der Einheit wurde im Zuge der Bauausführung festgestellt, dass die letzte Haltung vor dem Mühlgraben in einem so schlechten Zustand ist, dass ein Anschluss des neuen Kanals nicht möglich ist. Nachträglich wurde deshalb der Ersatzneubau dieser Haltung sowie der Bau eines Armaturenschachtes mit Absperrschieber beauftragt. Bei zukünftigen Hochwasserereignissen kann der Schieber geschlossen werden und damit eine Überflutung im Bereich Platz der Einheit über das Kanalnetz verhindert werden. Entsprechend dem fortgeschriebenen Bauzeitenplan ist die Bauzeit bis Ende September 2022 vorgesehen.

Herr Pötzsch berichtet über die außerordentliche Verbandsversammlung des WAZV Saalkreis vom 08.06.2022:

Im nicht öffentlichen Teil wurde beschlossen, in Berufung gegen das Urteil des Landgerichtes Leipzig zu gehen und der bislang beauftragten Rechtsanwaltskanzlei hierfür erneut das Mandat zu erteilen. Mit Urteil vom 05.05.2022 wurde im Rechtsstreit zwischen dem WAZV Saalkreis und der Hypo-Vereinsbank ein Urteil weitgehend zu Ungunsten des Zweckverbandes erteilt. Hierzu hat die vertretende Rechtsanwältin eine Stellungnahme gefertigt, in welcher sie sowohl materielle als auch formelle Fehler des Landgerichtes Leipzig aufzigt. Daraus bestehen nach anwaltlicher Einschätzung gute Aussichten auf Erfolg für eine Berufung.

Herr Pötzsch berichtet über die reguläre Verbandsversammlung des WAZV Saalkreis vom 04.07.2022:

Beschlüsse wurden gefasst:

- Abwasserbeseitigungssatzung, 5. Änderung
(Betrifft die Vereinheitlichung des Umgangs mit Sonderentwässerungen, wie Druck- oder Vakuumanlagen. Diese sind danach grundsätzlich Anlagen des Grundstückseigentümers. Der Beschluss erfolgte mit der Bedingung, dass bestehende Anlagen Bestandsschutz haben, solange daran keine Änderungen/Erneuerungen vorgenommen werden müssen. Betrifft Hohenweiden!)
- Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht, Ausschlusssatzung, 1. Änderung
- Stellenhebungen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

- Überplanmäßige Ausgaben Mischwasserkanal und Trinkwasserleitung OE Landsberg, OT Gollma, - Am Strengbach, Gartenweg, Lindenstraße sowie Ladestraße und Teilabschnitt Bahnhofstraße
- Verwendung Jahresergebnis 2017
- Am 13.06. 2022 fand ein Gespräch mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden statt.
- Im nicht öffentlichen Teil gab es Beschlussfassungen zum Umgang mit einer offenen Forderung sowie der Eigentumsübertragung einer Trinkwasserleitung.

Herr Kirchhoff berichtet über die Verbandsversammlung des ZWA Bad Dürrenberg am 01.06.2022:

- Für die Kalkulationsperiode 2023-2025 wurden Ausschreibungen durchgeführt, an der sich 4 Firmen beteiligt haben. Per 31. Mai 2022 ist der Auftrag ausgelöst worden. Die Preise bleiben bestehen.
- Der ZWA-Standort ist coronafrei. Hygieneregeln müssen eingehalten werden.
- Ein weiteres Thema war die Umschuldung von Darlehen und die Vergabe von Gemeinschaftsbaumaßnahmen in Bad Dürrenberg.
Da die Preise gestiegen sind, müssen im Wirtschaftsplan die Summen überprüft werden. Morgen findet eine Beratung statt, um zu eruieren, wie man mit den vorhandenen Mitteln zurechtkommt.

Herr Ringling informiert über die Sitzung des Aufsichtsrates MITZ am 09.06.2022:

Berichtet wurde über das laufende Geschäftsjahr. Es wurde informiert über den Neubau des MITZ II sowie über das Strukturwandelprojekt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Merseburg
Die Gesellschafterversammlung MITZ hatte die gleichen Themen. Weiterhin wurde berichtet über die Preisentwicklung am Standort Schkopau. Mit einer Vervierfachung der Preise ist zu rechnen.

Herr J. Schräpler informiert über Aktivitäten des Förderkreises MITZ e.V. :

Dieser hat am 28.06.2022 getagt. Auf dem Programm stand die Besichtigung einer Produktionsanlage bei der Linde AG in Leuna. Beraten wurde über eine Satzungsänderung zur Übertragung von Stimmrechten. Der Mitgliedsbeitrag bleibt stabil. Im Weiteren wurde über den Strukturwandel gesprochen. Das Open Government Labor endet zum Jahresende.

Frau Schaaf hat Nachfragen bzw. Hinweise zu den Berichterstattungen:

- Zur Parkplatzbewirtschaftung ist sie der Meinung, dass diese schon stattfindet.
Herr Kuphal informiert, dass man sich derzeit auf die Wochenenden konzentriert. Das ist das Recht des Pächters. In Burgliebenau ist man grundsätzlich täglich tätig.
- Begleitung zum Schwimmunterricht:
In der Zeitung wurde vermittelt, dass man jetzt auf Eltern und Großeltern setzt, damit das Schwimmen stattfinden kann. Sie möchte das im Sozialausschuss diskutieren.

Frau Ewald fragt nach Sicherheit und Sauberkeit an den Seen bzw. am Toilettenhaus.

Herr Kuphal meint, das ist gesichert. Der Parkplatz in Wallendorf hat keine Schranke. In Burgliebenau soll sie grundsätzlich offen bleiben, auch wenn der Pächter der Meinung ist, dort nicht sein zu müssen.

TOP 9. Trinkwasserversorgung in sechs Ortsteilen der Gemeinde Schkopau, Aufnahme von Vertragsverhandlungen für einen neuen Konzessionsvertrag Vorlage: BM/016/2022

Herr Ringling führt zum Sachverhalt aus. Aus den Ortsteilen gab es unterschiedliche Reaktionen. Man hat sich detailreich bemüht. Zur Offerte der Stadt Merseburg hat man sich intensiv auseinandergesetzt. Das Ergebnis liegt seit heute Mittag vor. Mit heutigem Datum hat

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

die Stadt Merseburg ihre schriftliche Zustimmung zur Verlautbarung zum Thema Trinkwasserversorgung erteilt. Die Verlautbarung hat folgenden Textinhalt:

„Schkopau und Merseburg werden in den kommenden 5 Jahren die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit bei der Trinkwasserversorgung prüfen. Ausgangspunkt ist dabei der aktuelle Umbruch und die Neustrukturierung in diesem Marktsegment. Dabei stehen die wirtschaftlichen Auswirkungen für unsere beiden Kommunen und die zu wählende Rechtsform der interkommunalen Zusammenarbeit im Fokus.“

Herr Ringling wirbt dafür, die Option der Verlautbarung zu prüfen

Die Verwaltung trägt den Beschlusstext zu 100 % mit. Er selbst sieht Potential in diesem Bereich. Aus Sicht der handelnden Akteure in Merseburg sieht man noch keine Möglichkeit, trotzdem will man daran festhalten.

Die Ortsteile sind unterschiedlicher Meinung:

- Knapendorf sagt: Erst mit Merseburg verhandeln.
- Schkopau meint: Parallel verhandeln.
- Raßnitz ist dagegen.

Herr Rattunde stellt den Antrag auf Zusatz zum Beschlusstext:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, weitere Gespräche mit der Stadt Merseburg zu führen, um eine zukünftige Zusammenarbeit in der Trinkwasserversorgung vorzubereiten. Über diese und die Verhandlungen mit der MIDEWA ist der Gemeinderat ab August dieses Jahres monatlich in geeigneter Form zu informieren.“

Begründet wird dieser Vorschlag wie folgt:

„Die geschäftliche Zukunft der MIDEWA ist durch die Gründung eigener Trinkwassersparten in vielen Städten Sachsen-Anhalts ungewiss. Deshalb ist ein Sonderkündigungsrecht im zukünftigen Vertrag unbedingt nötig. Die Übernahme der Trinkwasserversorgung in Merseburg durch die Stadtwerke ist von rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen geprägt, die heute noch nicht beantwortet werden können. Trotzdem bleibt die lokale Verankerung und kommunale Verantwortung der Trinkwasserversorgung ein wesentliches Ziel der Gemeinde Schkopau.“

Frau Schaaf äußert, ihre Fraktion kann grundsätzlich mit dem Antrag mitgehen. Die Möglichkeit des Ausstiegs sollte Beachtung finden.

Frau Ewald ist der Beschluss nicht aussagekräftig genug. Die OT waren aufgefordert, ihre Parameter zu benennen. Diese sollten auch beschlossen werden.

Herr Gasch meint, dass der Sachverhalt Bestandteil des Beschlusses ist.

Dem widerspricht Herr Wanzek – der Sachverhalt dient nur der Information. Er hätte sich gewünscht, dass die Stellungnahmen der Ortsteile als Sitzungsunterlage zur Verfügung gestellt würden. Man hätte sich weiter gewünscht, dass die Themen im Beschlusstext enthalten sind.

Antrag seiner Fraktion wäre, die Punkte aus dem Sachverhalt in den Beschlusstext aufzunehmen.

Herr Rattunde gibt zu bedenken: Je detailreicher der Beschlusstext, desto schwieriger die Umsetzung.

Herr Ringling betont, dass er sich als Bürgermeister an diesen Sachverhalt gebunden fühlt und dieser somit zwingend Bestandteil der Vertragsverhandlungen ist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Frau Ewald schlägt vor, in den Beschlusstext in etwa zu formulieren: *„Die an der Stelle X genannten Punkte sind Vertragsbestandteil.“*

Sie möchte an die Gemeinderäte appellieren, eine „Kanzleiabgabe“ aufzunehmen. Die Finanzierung sollte nicht auf einen Teil der Bürger umgelegt werden, da es nicht alle Einwohner der Gemeinde betrifft. Eine Belastung der Bürger wird abgelehnt.

Frau Schaaf schlägt vor, den Satz: „Insbesondere sollen in den Verhandlungen die genannten Punkte ... aus dem Sachverhalt Berücksichtigung finden.“ in den Beschlusstext aufzunehmen.

Herr Wilhelm fragt, von welcher Laufzeit die MIDEWA ausgeht.

Herr Ringling meint Bezug nehmend auf eine Präsentation der MIDEWA, dass sie von einem langfristigen Vertrag ausgehe.

Frau Pippel fragt, was passiert wenn sich eine profitablere Zusammenarbeit mit Merseburg bietet.

Herr Ringling äußert, dass ein Sonderkündigungsrecht nach 5 Jahren für Schkopau zwingend erforderlich sein muss.

Herr Wanzek schlägt vor, eine Pause zu machen, um den Beschlussvorschlag neu auszuformulieren. Der Vorschlag von Frau Schaaf findet seine Zustimmung.

Frau Ewald gibt zu bedenken, welche Auswirkungen eine Ausstiegsklausel auf die Preise haben könnte. Wenn das nicht bekannt ist, könne man der Ausstiegsklausel nicht zustimmen.

Von 19:51 Uhr bis 19:58 Uhr findet eine Pause statt.

Herr Ebert und Herr Wild sind nach der Pause nicht wieder im Sitzungssaal erschienen. Es sind 20 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Die einzelnen alten und neuen Punkte der Beschlussvorlage werden separat abgestimmt und jeweils mehrheitlich von den Gemeinderäten befürwortet.

Herr Gasch lässt über den überarbeiteten Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 12.07.2022, den Bürgermeister zu beauftragen, mit der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages zur Trinkwasserversorgung in den Ortsteilen Knapendorf, Schkopau, Burgliebenau, Raßnitz, Ermlitz und Röglitz mit Wirkung ab dem 01.01.2023 aufzunehmen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, bei den Verhandlungen insbesondere die im Sachverhalt auf Seiten 4 bis 5 genannten Punkte zu berücksichtigen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, weitere Gespräche mit der Stadt Merseburg zu führen, um eine zukünftige Zusammenarbeit in der Trinkwasserversorgung zu prüfen. Über diese und die Verhandlungen mit der MIDEWA ist der Gemeinderat ab August dieses Jahres monatlich in geeigneter Form zu informieren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	20+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Ein Mitglied hat keine Stimme abgegeben.

Herr Ebert und Herr Wild erscheinen um 20:04 Uhr wieder im Sitzungsraum. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

TOP 10. Umsetzungsplan zur Aufstellung der Jahresabschlüsse 2021 bis 2022 Vorlage: II/063/2022/1

Frau Bartsch führt zum Sachverhalt aus. Redebedarf besteht nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 12.07.2022 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 in verkürzter Form aufzustellen und zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Saalekreis einzureichen. Zudem beschließt der Gemeinderat den Umsetzungsplan zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 laut Sachverhalt.

Weiterhin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau die Verlängerung der Aufstellungsfrist für die Jahresrechnung 2022 in Anspruch zu nehmen und den vollständigen Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 erst zum 30.06.2023 zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 11. Erhöhung der umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen der Gemeinde Schkopau anlässlich der Implementierung des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2023 Vorlage: II/064/2022/1

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Frau Bartsch führt zum Sachverhalt aus. Der Finanzausschuss hat festgelegt:

- Es handelt sich um einen allgemeinen Beschluss. Aus den Fraktionen kommt ein weiterer Beschlussvorschlag, der besagt, welche Einnahmen nicht um die MwSt. erhöht werden sollen (sozialer Bereich).

Sie bittet um Zustimmung zu diesem allgemeinen Beschluss.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 12.07.2022 die Erhöhung von umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen der Gemeinde Schkopau anlässlich der Implementierung des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) zum 01.01.2023.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Wanzek verlässt um 20:12 Uhr die Sitzung. Es sind 21 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

TOP 12. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Vorlage: II/065/2022

Frau Bartsch führt zum Sachverhalt aus.

Frau Ewald fragt, ob die Spende zweckgebunden ist und sie auch nur dem genannten Verein zu Gute kommt.

Die Frage wird bejaht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 12.07.2022 gemäß § 4 Nr. 7 der Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau vom 26.04.2021 die Annahme der in der Anlage genannten Spende, Schenkung und ähnlichen Zuwendung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	21+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 13. Entwurfs- und Offenlagebeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 2 "Am Schkeuditzer Weg/Gartenanlage" der Gemeinde Schkopau, OT Röglitz Vorlage: III/317/2022

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus. Im Kopf der Beschlussvorlage Beratungsgremien muss es unter Nr. 3 Gemeinderat heißen: 29.01.2019 statt 12.07.2022.

Frau Ewald fragt, wie es sein kann, dass eine Urschrift verloren geht.

Diese Frage kann Herr Weiß nicht beantworten. Der B-Plan stammt aus 1997. Röglitz war damals noch eigenständig.

Herr Gasch meint, dass der B-Plan nie Gültigkeit erlangt hat. Die Flächen sind Bebauungsgebiete und werden nun wieder Acker.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	21 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 14. Entwurfs- und Offenlagebeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3 "Vor'm Dorfe" der Gemeinde Schkopau, OT Röglitz Vorlage: III/318/2022

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus.

Herr Marx fragt, was die Gemeinde die Aufhebung des B-Planes kostet.

Herr Weiß muss erst nachrechnen. Die Antwort wird er nachreichen.

Herr Marx fragt, ob die Gemeinde einen Hausvertrag mit StadtLandGrün hat.

Herr Weiß verneint, StadtLandGrün hat jedoch die meiste Ortskenntnis. Das Bauamt beauftragt und empfiehlt nicht nur diese Firma.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 12.07.2022 den Vorentwurf der Begründung und den Umweltbericht zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3 „Vor'm Dorfe“ der Gemeinde Schkopau im OT Röglitz.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 17. Baukostenzuschuss für die Errichtung der E-Ladesäule Vorlage: III/322/2022

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus. Die E-Säule hat 2 Ladestationen, welche nicht nur von der Gemeinde genutzt werden.

Die Mittel wurden jährlich übertragen. Ab 2020 hat man es vergessen. Den Stadtwerken Merseburg ist aufgefallen, dass die Gemeinde Schkopau der Firma noch Geld schuldet. HH-Reste stehen dafür nicht mehr zur Verfügung.

Herr Ebert fragt, ob es Ambitionen gibt, die Ladesäule zurückzubauen.

Herr Weiß entgegnet, dass die Säule Eigentum der Stadtwerke Merseburg ist.

Nach Kosten und Vertrag befragt berichtet Herr Weiß, dass ursprünglich 30 T€ vorgesehen waren. 20 T€ hat die Gemeinde der E-Anschluss gekostet, den die enviaM gebaut hat. Ein Vertrag ist noch nicht unterschrieben. Sollte der Gemeinderat heute den Beschluss nicht fassen, wird die Säule Gemeindeeigentum. Dann braucht man Personal, das sich um die Abrechnung kümmert. Der Strom muss vorher eingekauft werden.

Herr Bedemann äußert, dass aus den Unterlagen nicht ersichtlich war, um welche Ladesäule es geht. Er hätte gern gesehen, wenn der Vertrag den Unterlagen beigelegt wäre.

Herr Weiß meint, dass ist kein öffentlich-rechtlicher Vertrag, sondern einer zwischen der Gemeinde und den Stadtwerken.

Herr Schmidt stellt den Antrag, den Beschlusstext mit der Ortsangabe der Ladesäule „am Standort Bürgerhaus der Gemeinde Schkopau“ zu erweitern.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 12.07.2022 eine außerplanmäßige Aufwendung gem. § 105 KVG LSA in Höhe von 9.000 EUR auf der HH-Stelle 531100.78530000 für die Errichtung der E-Ladesäule am Standort Bürgerhaus der Gemeinde Schkopau.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	21+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	2
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt weiterhin die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

Die Information zur Beteiligung der Öffentlichkeit i.S.d. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Gemeinde Schkopau.

Das Planungsbüro StadtLandGrün wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Äußerung – auch im Hinblick auf Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung – aufzufordern.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	21 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 15. Korrektur des Aufstellungsbeschlusses (GR 09 / 088 / 2015) des Bebauungsplans Nr. 3/20 "Solarpark Ermlitz" **Vorlage: III/319/2022**

Dieser TOP wurde zurückgezogen und entfällt somit.

TOP 16. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 9 "Am Felde" im OT Lochau **Vorlage: III/321/2022**

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus. Im Kopf „Beratungsgremien“ der Beschlussvorlage muss es unter Nr. 3 Gemeinderat heißen: 03.12.2019 statt 12.07.2022.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	21+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

Herr Rattunde fragt, ob man den neuen Vertrag vertraulich einsehen kann. Herr Weiß bestätigt dies.

TOP 18. Wahl eines Stellvertreters für die Fluglärmkommission Leipzig/Halle

Herr Ringling führt aus:

Im Hauptausschuss war Peter Richter aus Döllnitz anwesend und hat die Perspektive des Flughafens Leipzig/Halle vorgestellt sowie über seine Arbeit in der Bürgerinitiative berichtet. Herr Richter hat sich in den letzten Jahren ein historisches Faktenwissen angeeignet. Herr Ringling weiß über die Motivation von Herrn Richter. Dieser zeichnet sich durch ein bestimmtes Auftreten aus, welches Herr Ringling ihm auch kommuniziert hat. Die Zustimmung von Herrn Richter für diese Aufgabe liegt vor. Eine Tätigkeit von Herrn Richter für die FLK ist vorbehaltlich der Zustimmung des Fachministeriums.

Frau Ewald hätte sich eine Beschlussvorlage gewünscht, dann hätte man sich damit befassen können.

Frau Schaaf erinnert daran, dass ihre Fraktion in 2019 vorgeschlagen hat, A. Haufe in die FLK zu wählen. Sie bedauert auch, dass sich kein Gemeinderat gefunden hat, die Stellvertreterfunktion zu besetzen. P. Richter ist absoluter Kenner der Materie, jedoch befürchtet sie, dass es zu Interessenkonflikten kommen könnte, die der Gemeinde schaden.

Herr Ebert meint, einen Herrn Teske bekomme man nicht wieder.

Herr Sachse berichtet, dass Richter und Teske 20 Jahre in der BI zusammengearbeitet haben. Was Teske vorher war, ist Richter heute. Er möchte den Vorwurf von Frau Schaaf nicht so im Raum stehen lassen. Dann soll man das mit ihm kommunizieren.

Herr Gasch lässt abstimmen für die Wahl von Peter Richter als Stellvertreter der Gemeinde in der Fluglärmkommission Leipzig/Halle.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 7

TOP 19. Anfragen und Anregungen

- Frau Ewald fragt, ob die interne Ausschreibung SB Digitalisierung erfolgreich war und wenn ja, wie erfolgt die Nachbesetzung. Sie fragt weiter, wie angespannt die Situation im Ordnungsamt ist und was dagegen unternommen wird.
Herr Ringling berichtet zur Situation im Ordnungsamt, dass 2 Mitarbeiter (wahrscheinlich längerfristig erkrankt sind. Dazu kommt die Urlaubszeit.
Frau Spaller berichtet, dass Vorstellungsgespräche geführt wurden. Der Personalrat hat zugestimmt. Die Nachbesetzung wird intern geregelt. Alle weiteren Informationen verweist sie in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.
- Frau Schaaf stellt im Namen ihrer Fraktion 2 Anträge:
1. Antrag der Fraktion zur Erhöhung der Ortschaftsmittel im HH-Jahr 2023
„Unsere Fraktion stellt den Antrag, die für 2023 im Entwurf des Haushaltes vorgesehenen Ortschaftsmittel in Höhe von 5,00 €/Einwohner um 3,00 € auf 8,00 €/Einwohner zu erhöhen. Die Finanzverwaltung soll im nächsten Finanzausschuss die Auswirkungen auf die HH-Planung darstellen.
Begründung:
Die Ortschaftsmittel dienen dazu, das gesellschaftliche Leben in den Ortschaften durch finanzielle Unterstützung z. B. von Vereinsaktivitäten aufrecht zu erhalten bzw. diese zu unterstützen. Vereine sind das Rückgrat im gemeinschaftlichen Miteinander. Hier finanziell mehr zu unterstützen, ist auch eine Form der Daseinsfürsorge für unsere Einwohnerinnen und Einwohner.“

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 12.07.2022

2. Antrag der Fraktion auf Ausweisung einer HH-Stelle, genannt „Kleiner Bauunterhalt in den Ortschaften“ im HH-Jahr 2023

„Unsere Fraktion stellt den Antrag, im HH 2023 eine HH-Stelle „Kleiner Bauunterhalt in den Ortschaften“ zu schaffen. Im Zuge der Gleichbehandlung der Ortschaften könnten das 1.000,00 €/Ortschaft sein. Der Antrag soll sowohl im Finanz- und Wirtschaftsausschuss als auch im Bauausschuss beraten werden. Miteleinsparungen an anderer Stelle sind dafür möglich.

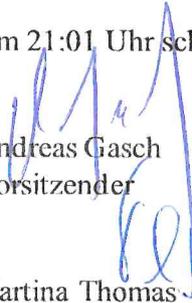
Begründung:

Die Einführung eines Kleinen Bauunterhaltes pro Ortschaft ermöglicht die Entlastung der Verwaltung, kurze Entscheidungs- und Realisierungswege und führt ein Stück weit zur Entbürokratisierung.“

- Herr Wilhelm informiert: Das neue Wehr in Kleinliebenau wurde feierlich eröffnet und in Betrieb genommen. Damit fließt wieder regelmäßig Wasser in die Luppe.
- Frau Ewald erinnert daran, dass die Ortschaften 3 Projekte für den HH 2023 dem Bürgermeister benennen durften. Was ist daraus geworden?
Herr Ringling antwortet, dass zwar zum größten Teil aber nicht allein das Bauamt von den Maßnahmen betroffen sein wird. Im nächsten Bauausschuss wird es eine Auflistung geben. Es werden alle Vorschläge thematisch behandelt. Auch durch die anderen Amtsleiter.
- Frau Ewald fragt nach dem Sachstand bezüglich des Umbaus an der B 6, wenn ab 25.07.2022 die Zufahrt von Gröbers her gesperrt wird.
Herr Kuphal wird die Antwort nachreichen.
- Herr Gasch fragt nach dem Fortschritt der Erstellung einer Richtlinie zur Unterstützung der Vereine in Bezug auf Pflegemaßnahmen an gemeindlichen Grünanlagen. Er fragt Herrn Kuphal, ob er nach der Sommerpause eine ganz einfache Richtlinie erstellen kann.
Herr Kuphal nickt.
- Herr Pomian fragt, ob es Überlegungen der Verwaltung gibt, was passiert, wenn Gas knapp und Strom teurer wird.
Herr Ringling äußert, dass die Gemeinde noch Kunde ist mit langfristige Verträge. Momentan stellt sich die Frage nicht. Alles Andere muss man sehen. Die Gemeinde ist so ländlich geprägt, dass die Situation anders ist als in Ballungsgebieten.
- Herr Pomian hat sich das Treiben an den Seen angesehen. So, wie die Gemeinde es macht und es läuft, funktioniert das nicht. Was dort täglich geschieht, geht gar nicht. Und es fängt jetzt erst richtig an.

TOP 20. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 21:01 Uhr schließt Herr Gasch die Sitzung.


Andreas Gasch
Vorsitzender

Martina Thomas
Protokollführerin